Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): **- (2018)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt / Sommaire / Sommario

THEMA

4 Urbane Wälder – Erholungsbezogene Waldentwicklung / Forêts urbaines – Pour un développement axé sur les fonctions récréatives / Il bosco in città – Sviluppo dei boschi per lo svago (Susanne Karn, Brigitte Nyffenegger)

7 Il Ticino dei parchi / Der Kanton Tessin und seine Pärke / Le Tessin et ses parcs (Intervista con Paolo Poggiati)

11 Ästhetische Fürsorge – Das Ringen um den Wert urbaner Landschaft / Pour une prise en charge esthétique des paysages urbains / La lotta per il valore del paesaggio urbano (Anne Brandl)

15 Fonds Landschaft Schweiz FLS – Aktiv für naturnahe Kulturlandschaften / Fonds Suisse pour le Paysage FSP – En faveur des paysages ruraux traditionnels / Fondo Svizzero per il Paesaggio FSP – Impegno per i paesaggi rurali tradizionali

16 Paysage de zones villas: un oxymore? / Einfamilienhauszone als Landschaft: Ein innerer Widerspruch? / Paesaggio delle zone residenziali estensive: un ossimoro? (Emmanuelle Bonnemaison)

20 RPG2: Wo Planung draufsteht, muss Planung drin sein (Marcus Ulber)

21 Zeitgemässe Bauten braucht die Landwirtschaft (Beat Röösli)

22 Das landschaftliche Mass – Gestaltung von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone, Leitfaden Kanton Zug / Construire hors zone: un guide / Costruire fuori zona: una guida (Martina Brennecke)

FORUM

27 Basel: Jahrhundertchance für die Stadtentwicklung (Thomas Waltert)

INFO

31 Nachrichten FSU / Informations de la FSU / Informazioni della FSU

AVANT-PREMIÈRE COLLAGE 6/18

«Beauté et authenticité» – Notre société contemporaine semble obsédée par la beauté et l'authenticité. Que ce soit comme valeurs marketing gage de qualité et de confiance, comme marques d'une condition idéalisée ou comme atouts de protection face à d'éventuels changements, le beau et l'authentique sont invoqués comme armes, ou remparts, pour retenir «la fin d'un monde». Pourtant, la beauté et l'authenticité sont des notions ambiguës. Leurs définitions varient selon le contexte, la culture, l'époque ou la discipline concernée. En effet, qu'est-ce qui constitue la beauté et l'authenticité de notre époque? En ramenant ces considérations au territoire, à ses différentes échelles et acteurs, le prochain numéro explore les transferts de valeurs entre l'imaginaire collectif et la modernité, sollicités de façon plus ou moins consciente par les professionnels de l'aménagement dans leur pratique du projet. Il cherche à comprendre l'origine et les conditions d'évolution de ces notions.

Editorial

Landschaft(en)

Wo immer wir hinschauen, beim Blick aus dem Fenster von Zuhause, im Büro oder aus dem Zugsabteil, zeigt sie sich: die Landschaft. Aber entspricht diese Landschaft, die wir da sehen, unserem Bild von Landschaft im Kopf? Woran denken Sie beim Stichwort Landschaft zuerst? Vielleicht an eine lichtdurchflutete Waldlichtung oder an die grünen, hügeligen Voralpen im Zugerland oder Entlebuch? Oder kommen Ihnen urbane Einfamilienhauslandschaften, städtische Landschaften oder «Landschaften unter Druck» gemäss dem Zürcher Raumordnungskonzept in den Sinn?

Der 1. Schweizer Landschaftskongress im August 2018 hat die Diskussion über Landschaft erneut lanciert. Auch in der Politik und in der Raumplanung ist das Thema präsent, wie Initiativen zum Schutz von Kulturland und die laufende, zweite Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes zeigen. Dies mit gutem Grund, denn die Herausforderungen an unseren Lebensraum sind zahlreich: anhaltende Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, Veränderungen des Klimas, Strukturwandel in der Landwirtschaft, Digitalisierung. Ein zeitgemässes, umfassendes Verständnis des Landschaftsbegriffs sowie Klarheit über Qualitäten und gesellschaftliche, ökologische oder ökonomische Leistungen von Landschaften, sind nötig. Dazu muss die Diskussion weitergeführt werden, zum Beispiel hier in der COLLAGE und an der Zentralkonferenz des FSU am 16. November, welche sich den Synergien von Landschaftsplanung, Landschaftsarchitektur und Raumplanung und den Möglichkeiten von Landschaft als Strategie widmet.